

Bewegungspädagogik - Eignungsfeststellung

Was bedeutet es für Sie, sich zu bewegen und zu tanzen? Welchen Raum nehmen das Tanzen und In-Bewegung-Sein in Ihrem Alltag ein?

Wie würden Sie Bewegung & Tanz pädagogisch und gestalterisch-kreativ vermitteln?

Was sind Ihre Visionen für eine bewegungspädagogische Arbeit in Feldern der Sozialen Arbeit?

Diese Fragen machen deutlich, worum es bei der Eignungsfeststellung geht. Wir möchten Ihnen die Gelegenheit bieten, sich bewegungspädagogisch und -kreativ auszuprobieren und Sie mit Ihrem Bewegungs- und Tanzkönnen persönlich zu präsentieren. Nicht zuletzt wollen wir Ihnen auch Frage und Antwort stehen, damit Sie uns und die Hochschule kennenlernen können. Die Eignungsfeststellung enthält 3 Teile:

A – Eignung bewegungstechnischer und tänzerischer Fähigkeiten

Im ersten Teil führen wir mit den Teilnehmer*innen ein Warm up durch, welches Anteile aus der Tanzimprovisation und dem Zeitgenössischen Tanz integriert. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer*innen selbstständig mit den räumlichen Möglichkeiten und den zur Verfügung gestellten Sportmaterialien einen Bewegungsparcour und absolvieren diesen. In diesem Bewegungs- und tanzpraktischen Teil wollen wir einen Eindruck über die vorhandenen Bewegungshintergründe und -erfahrungen und die motorische Kompetenz der Teilnehmer*innen gewinnen. Eine spezifische Vorbereitung ist nicht erforderlich, da es nicht darum geht, vorhandenes praktisches Wissen und Fertigkeiten zu überprüfen, sondern einen Eindruck zu bekommen, wie Ihr Zugang und spontaner Umgang mit gestellten Bewegungsaufgaben ist.

B – Dieser Teil umfasst zwei Aufgaben zwischen denen gewählt werden kann und die vorbereitet zum Eignungstag mitgebracht werden.

B 1 – Gruppenpädagogische Bewegungsübung

In einem Lehrversuch von ca. 10 Minuten mit einer Gruppe aus dem Bewerber*innenkreis kann die pädagogische Kompetenz und Fähigkeit zur bewegungs-/tanzpädagogischen Arbeit mit Gruppen präsentiert werden. Die Lehrpräsentation soll von den Bewerber*innen eigenständig vorbereitet werden und kann sich auf alle bewegungspädagogischen Bereiche beziehen (ein kurzes Bewegungsspiel o.ä.).

B 2 – Choreografische Gestaltung

Sie bereiten eine kleine Choreografie/Performance vor und tanzen diese der Kommission vor. In diesem Teil möchten wir in Erfahrung bringen, welches kreativ-ästhetische Potenzial Sie mitbringen. Diese Aufgabe sollte vorbereitet zum Eignungstag mitgebracht werden.

C – Motivationsgespräch

Der letzte Teil der Eignungsfeststellung ist ein Gespräch zwischen Kommission und allen Bewerber*innen. Hier wollen wir noch einmal über Ihre Wünsche, Vorstellungen und über Ihre Fragen rund um die Themen Duales Studium, Anerkennungen, Praxisplätze usw. ins Gespräch kommen. Darin können wir ebenso auf Grundlage Ihrer Unterlagen aus der schriftlichen Bewerbung über Ihre Erfahrungen in der Sozialen Arbeit oder angrenzenden Feldern sprechen.